

Vertikalschwenk

Englisch: Vertical Pan

KAMERA

Kamerabewegung auf und ab — zeigt Höhererstreckung eines Objekts oder Übergang zwischen Ebenen. Langsam halten, sonst wird's fahrig.

Ein Vertikalschwenk entsteht, wenn die Kamera um ihre horizontale Achse gedreht wird — nach oben oder nach unten. Das ist nicht dasselbe wie ein Zoom oder ein Kran: Die optische Achse bewegt sich in der Vertikalen, während die Kamera selbst an Ort und Stelle bleibt. Der Effekt wirkt einfach, wird aber schnell fahrig, wenn die Bewegung zu schnell ausgeführt oder die Beschleunigung nicht kontrolliert wird. In der Praxis dienen Vertikalschwenks dazu, Höhererstreckung zu zeigen — etwa ein Hochhaus von unten nach oben, oder eine Person, die vom Boden aufsteht. Der Schwenk folgt dabei der Logik des Schauens: Blick nach oben, dann runter zum Detail, oder umgekehrt. Das Timing ist entscheidend. Ein langsamer Schwenk — etwa 5 bis 10 Sekunden für ein dreistöckiges Gebäude — wirkt elegant und gibt dem Zuschauer Zeit, Details zu erfassen. Schneller erzeugt Unruhe, es sei denn, das ist die Absicht (Action, Verwirrung, Hektik). Auf Beschleunigung und Auslaufen ist zu achten: sanfter Start, gleichmäßige Bewegung, sanftes Ende. Abrupte Starts und Stops machen den Schwenk amateurhaft. Vertikalschwenks lassen sich mit anderen Bewegungen kombinieren — etwa einem langsamen Dolly-Zoom während des Schwenks, um räumliche Tiefe zu erzeugen. Im Schnitt gilt: Ein Vertikalschwenk zwischen zwei statischen Einstellungen wirkt billiger als ein Schnitt; eine Raumebene innerhalb desselben Shots mit einem Schwenk zu erkunden schafft dagegen Kontinuität und Fluss. Manche DoPs nutzen ihn auch, um Aufmerksamkeit zu lenken — der Schwenk vom Gesicht zur Hand mit einem wichtigen Objekt zieht den Zuschauer mit. Mit Hand-Gimbal oder Stativ-Head funktioniert ein Vertikalschwenk sauberer als freihändig, es sei denn, bewusst organisch-wackliges Material ist das Ziel. Die Geschwindigkeit sollte immer auf dem Monitor getestet werden — was sich am Set langsam anfühlt, sieht auf 24fps oft schneller aus. Ein Vertikalschwenk nach unten wirkt psychologisch anders als einer nach oben: Abwärts kann depressiv und unterdrückend wirken, aufwärts erhebend und hoffnungsvoll.